



universität
wien

**Institut für Klassische
Philologie, Mittel- und
Neulatein**

Universitätsring 1
A-1010 Wien

EmpfängerIn:

T [+43-1-4277-41920]
F +43-1-4277-94 29

Wien, am 12.01.2016

Call for Papers
8. Internationaler Mittellateinerkongress
Medialatinitas 2017
17. – 21. September 2017
"Mittellatein vernetzt/Medieval Latin networks"

Im Jahr 2017 wird der Internationale Mittellateinerkongress in Wien stattfinden, der einstigen Hauptstadt eines großen Kaiserreichs mit unterschiedlichen Völkern und Sprachen. Unter dem programmatischen Titel "Mittellatein vernetzt/Medieval Latin networks" möchte der Kongress daher das Verbundensein und das Verbindende der Sprache Mittellatein erforschen und herausstreichen.

Nur wenige Bereiche der mediävistischen Studien sind derart grundlegend wie Mittellatein: Das Studium dieses sprachlichen Erbes, die mittellateinische Philologie, verbindet beinahe alle Bereiche mediävistischer Disziplinen. Mittellatein war nicht nur die Mutter der romanischen Sprachen, sondern viele Jahrhunderte hindurch auch die *lingua franca*, die die Kultur des lateinischen Westens, des Christentums und des westlichen Europa verband, förderte und formte. Mittellatein bildet – darin eingebettet – die Grundlage für Übersetzungstätigkeiten in verschiedene Nationalsprachen, für die Weitergabe des antiken Erbes, für das briefliche Netzwerk, das Autoren der mittelalterlichen Welt miteinander verband, und sogar für die Befähigung Reisender, sich untereinander zu verständigen. Latein durchzieht die Kultur mittelalterlicher Medien wie Codices und Inschriften innerhalb und außerhalb Europas.

Mittellatein ist mit der Welt älter geworden. Doch wie der Phönix ist es fähig, sich zu erneuern und neue Verbindungen zu schaffen durch die Nutzung sich entwickelnder, allen zugänglicher Medien wie des Internets. Neue Medien haben umgekehrt die Arbeitsweisen der Gelehrten und die Präsentation von Texten verändert, indem sie Aspekte der gedruckten Philologie aufbrechen und neue Methoden etablieren, um Informationen zu erhalten oder mit anderen zu teilen – ein Prozess, der einige Aspekte des Austausches innerhalb der kulturellen Welt der Handschriften wiederbelebt.

Medialatinitas 2017 möchte die Verbindungslinien und das Verbindungspotential des Mittellatein erforschen. Wir suchen daher Vorträge, die den Fokus auf mittellateinische Texte bzw. Sprache legen, aber auch Beiträge, die den Beziehungen des Mittellatein mit Nachbardisziplinen nachgehen. Der Kongress wird zwei Hauptausrichtungen aufweisen, die von persönlich eingeladenen Gelehrten



betreut werden: eine historisch-politische bezüglich der Wissenschaftsgeschichte des Faches Mittellatein selbst ("Mittellatein seinen Platz zuweisen") und eine didaktische (*Vox Magistri/ae*), die etablierten Gelehrten die Gelegenheit geben wird, durch die wissenschaftliche Lektüre eines mittellateinischen Textes Kontakte zu Studierenden zu knüpfen. Wir haben außerdem eine Reihe offener thematischer Leitlinien eingerichtet, die unten aufgelistet sind, um thematische Kontinuität während des Kongresses zu fördern. Wir laden Gelehrte in allen Stadien ihrer Karriere ein, Abstracts für 20-minütige innovative Vorträge vorzulegen, die vorher auf keinem internationalen Kongress präsentiert wurden. Die Einreichfrist für die Abstracts endet am 1.6.2016.

Bitte achten Sie bei der Erstellung des Abstracts darauf, die Rolle des Mittellatein in Ihrem Vortrag deutlich zu machen. Wir suchen keine mediävistischen Vorträge, die nur am Rande mit lateinischen Quellen arbeiten, sondern solche, die mindestens zu 50% den Focus auf Mittellatein (als Sprache oder als Literatur) legen, sich jedoch genauso seriös mit ihrem zweiten Feld beschäftigen. Abstracts im Umfang von 200 – 300 Wörtern können in Englisch, Französisch, Deutsch, Italienisch, Latein oder Spanisch eingereicht werden. Die eingereichten Texte werden von einem für das Programm zuständigen Komitee evaluiert, das aus Wiener und auswärtigen Gelehrten besteht. Die Einreichform der Abstracts kann heruntergeladen werden unter:

<http://mittellatein.univie.ac.at/eventsconferences/medialatinitas2017/>

offene thematische Leitlinien:

Mittellatein und die digitale Welt: Mariken Teeuwen

Mittellateinische Handschriften und Paläographie: Christoph Egger und Mary Garrison

Mittellatein und die Welt der Germanistik: Matthias Meyer

Mittellatein und die Britischen Inseln: Nikolaus Ritt, Winthrop Wetherbee und Charles D. Wright

Mittellatein und die romanischen Sprachen und Literaturen: Tobias Leuker und Roger Wright

Mittellatein und die slawische Welt: Stefan Newerkla

Mittellatein und Geschichte: Philippe Buc, Anton Scharer und Andreas Schwarz

Mittellatein und klassisches Griechisch, klassisches Latein oder Neulatein: Christine Ratkowitsch, Danuta Shanzer, Kurt Smolak und Hartmut Wulfram

Mittellatein und der (byzantinische) Osten: Johannes Koder

Mittellatein, Philosophie und Theologie: Bernd Goebel, Gianluca Briguglia und Thomas Prügl

Mittellatein und Musik: Birgit Lodes

Mittellatein und die Bildenden Künste: Werner Telesko und Lioba Theis

Wir wünschen Ihnen und Medialatinitas ein sehr glückliches Neues Jahr!